

Jahresbericht 2018

Strafanstalt Gmünden





Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
1.1	Vorwort des Direktors Departement Inneres und Sicherheit.....	3
1.2	Vorwort der Direktorin	4
2	Vollzug	6
3	Spezialvollzug (SV).....	8
4	Sozialarbeit und Gesundheit	10
5	Arbeit und Agogik.....	11
6	Jahresstatistiken	14
6.1	Gefangenenbewegungen im Jahresvergleich.....	14
6.2	Auslastung im Jahresvergleich	14
6.3	Gefangene nach Strafdauer gemäss Gerichtsurteil.....	14
6.4	Gefangene nach effektiver Aufenthaltsdauer.....	14
6.5	Gefangene nach Delikten	15
6.6	Gefangene nach Alter	15
6.7	Gefangene nach Nationalität	15
7	Disziplinarfehler (basierend auf der Hausordnung vom 1. Januar 2018).....	16
8	Wirkungsziele gemäss Leistungsvereinbarung 2016 – 2019	18



1 Vorwort

1.1 Vorwort des Direktors Departement Inneres und Sicherheit

Das Jahr 2018 wird, noch viel mehr als das vorangehende, als speziell ereignisreiches in die Geschichte von "Gmünden" eingehen: Das Departement Inneres und Sicherheit legte dem Regierungsrat im Herbst einen Antrag auf Sanierung der Anlagen in "Gmünden" vor, so wie das Projekt "Perspektive Gmünden" und die Abklärungen im Rahmen der Vorbereitung des Projektierungskredit sowie die Arbeiten am konkreten Projekt es seit längerer Zeit vorgesehen hatten. Der Regierungsrat verlangte aber noch zusätzliche Abklärungen und das Aufzeigen von Alternativen zur Sanierung, bis hin zur vollständigen Schliessung der Anstalt. Dass diese Botschaft bei den Angestellten, aber auch im Umfeld von "Gmünden" nicht überall auf grosses Verständnis stiess, versteht sich von selbst. Die Projektgruppe, in die auch die Direktorin von Gmünden Einsitz nahm, erarbeitete in der Folge vier mögliche Szenarien und zeigte deren finanziellen Folgen für den Kanton kurz- und mittelfristig auf. Es zeigte sich rasch, dass eine Schliessung der Gefängnisse zwar nicht ausgeschlossen und umsetzbar, aber im aktuellen Umfeld kaum zielführend sein würde. Daher soll dem Regierungsrat beantragt werden, auf eine Schliessung definitiv zu verzichten und eine Sanierung weiter zu verfolgen.

Es ist mir bewusst, dass der Zeitraum, in dem solche Abklärungen getroffen werden, auch wenn sie unabdingbar und vernünftig sind, eine enorme Belastung für das Personal bedeutet und zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Vorworts, immer noch bedeutet. Ich bedanke mich als politisch Verantwortlicher bei allen Beteiligten sehr herzlich für das Verständnis und das Mittragen der Zusatzbelastungen.

Dass es im Berichtsjahr unter anderem gelungen ist, einen offenen Frauenvollzug in Gmünden zu etablieren, gehört zu den guten Nachrichten des abgelaufenen Jahres. Ich bedanke mich bei der Direktorin und bei allen in diesem Projekt Engagierten herzlich für den enormen Einsatz, den die erfolgreiche Umsetzung dieses Projekt erforderte.

Es ist mir aber auch ein aufrichtiges Anliegen, sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von "Gmünden" ganz herzlich dafür zu danken, was sie im Jahr 2018 geleistet haben, allen voran der Direktorin, Alexandra Horvath, welche die Weiterentwicklung der Anstalt unermüdlich und mit ausserordentlichem Engagement vorantreibt. Ich bin überzeugt, dass der Kanton Appenzell Ausserrhoden mit der Strafanstalt Gmünden auch weiterhin einen wichtigen Beitrag an die Solidarität unter den Ostschweizer Kantonen im Rahmen des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats leistet - unter der Voraussetzung, dass es uns gelingt, nicht nur die Infrastruktur zu optimieren, sondern auch dafür zu sorgen, dass gut ausgebildete, engagierte und loyale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich für ihre Anstalt einsetzen und tadellose Arbeit leisten. Dann können wir in naher Zukunft unsere Gefängnisse in Gmünden so weiter entwickeln, dass sie den Anforderungen eines immer dynamischer werdenden Umfelds genügen.

Paul Signer, Landammann
Direktor Departement Inneres und Sicherheit



1.2 Vorwort der Direktorin

Offener Vollzug für Frauen

Die neu geschaffene Frauenabteilung mit elf Plätzen konnte im April 2018 in Betrieb genommen werden. Diese Abteilung wird im Gruppenvollzug geführt. Das bedeutet, dass die Frauen den Vollzug grundsätzlich in der Gruppe absolvieren, während der arbeitsfreien Zeit aber die Möglichkeit haben, mit anderen Gefangenen zusammen zu sein oder sich in ihre Zellen zurückzuziehen. Gearbeitet wird nach agogischen Prinzipien. Wie im offenen Männervollzug besteht auch für die Frauen Arbeitspflicht. Die Arbeitsagoginnen, die während der Arbeitszeit für die Betreuung der Gefangenen zuständig sind, haben bereits ein „Label“ entworfen und sind neben der Anleitung der eingewiesenen Frauen sowohl mit der Entwicklung von Produkten als auch mit der Suche nach Absatzmärkten für die verschiedenen Erzeugnisse beschäftigt.

Rezertifizierung

Technisch ausgedrückt galt es, die Hürde von SN EN ISO 9001:2008 auf SE EN ISO 9001:2015 zu nehmen. Für den Leser ist die Differenz auf den ersten Blick kaum erkennbar - die Umsetzung hatte es jedoch in sich. In nur einer Sitzung hat die Geschäftsleitung die Grundlagendokumente erarbeitet. Die internen Audits sind durch die Mitarbeiter durchgeführt worden. Die Ausarbeitung der für die Rezertifizierung erforderlichen Dokumente nahm viel Zeit in Anspruch. Umso grösser war die Freude über die Erteilung des Zertifikats.

„Es werden alle Optionen geprüft - auch die Schliessung“

Seit November 2016 war ich zusammen mit der Geschäftsleitung und dem Amt für Immobilien mit den Vorarbeiten für einen Neubau beschäftigt. Von der Ausarbeitung der Vollzugskonzepte über die Bestimmung des Raumbedarfs bis zur Präsentation des Projekts beim Bundesamt für Justiz ist sehr viel Vorarbeit geleistet worden. Dann kam die Ernüchterung: Das Investitionsvorhaben wurde aus der Finanzplanung gestrichen. Plötzlich standen Fragen im Raum bezüglich der Unterbringung der Gefangenen, die in den Gefängnissen Gmünden ihre Strafe verbüssen. Die Zukunft der Arbeitsplätze der Mitarbeitenden wurde diskutiert. Einweisungsbehörden wollten wissen, weshalb von Schliessung die Rede sei, wenn wenige Monate zuvor ein innovatives Angebot (offener Frauenvollzug) in Betrieb genommen wurde.

Jährlich wird ein sehr hoher Mietbetrag (Fr. 690'000 pro Jahr) entrichtet und mit positiven Saldi entlasten die Gefängnisse Gmünden die Kantonsfinanzen. Mitte 2016 ist der Spezialvollzug, für den eine Warteliste besteht, um vier Plätze erweitert worden. Mit dem Frauenvollzug ist im Januar 2017 im geschlossenen Bereich gestartet worden. Im April 2018 konnte der offene Frauenvollzug in Betrieb genommen werden. Diese Projekte wie auch die finanzielle Situation beweisen, dass die Gefängnisse Gmünden fähig und willens sind, den Herausforderungen innovativ zu begegnen und auch in Zukunft dazu beizutragen, den Einweisungsbehörden ein breitgefächertes Angebot zu bieten, um die Resozialisierung der Gefangenen zu ermöglichen.

Dank

Landammann Paul Signer hat sich dafür eingesetzt, dass neben der möglichen Schliessung der Gefängnisse Gmünden auch Alternativen diskutiert werden können. Für diese Offenheit und Unterstützung bedanke ich mich auch im Namen der Mitarbeitenden bestens.



Die Mitarbeitenden waren auch im Berichtsjahr sehr stark gefordert. Die Anzahl der Ein- und Austritte war vergleichbar mit dem Vorjahr. Die Renovationsarbeiten in der Frauenabteilung und die Umsetzung der Konzepte brachten viel Arbeit mit sich, die neben dem anspruchsvollen Vollzugsalltag zu bewältigen waren. Hinzu kam der Schock bezüglich der möglichen Schliessung. Diesen galt es kurz vor Jahresende zu verarbeiten. Die Mitarbeitenden haben im Berichtsjahr trotz der suboptimalen Rahmenbedingungen vorbildlich mit den Gefangenen gearbeitet und dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön.

Alexandra Horvath

Direktorin Gefängnisse Gmünden



2 Vollzug

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen von Veränderungen.

Eröffnung der Frauenabteilung (Pilotprojekt)

Im Frühling 2018 wurde nach einer kurzen Umbau- und Renovationsphase die Frauenabteilung mit elf Haftplätzen eröffnet. Die Nachfrage nach Haftplätzen für Frauen war derart gross, dass wir während des ganzen Jahres erfreulicherweise eine gute Auslastung verzeichnet haben. Auffallend war, dass auch Kantone ausserhalb des Ostschweizerischen Strafvollzugskonkordats weibliche Gefangene nach Gmünden in die Frauenabteilung eingewiesen haben.

Weil im Strafvollzug zwischen weiblichen und männlichen Gefangenen kein Kontakt stattfinden darf, mussten bestehende Abläufe angepasst oder neu definiert werden und dies bedeutet zugleich einen personellen Mehraufwand (getrennte Spaziergänge im Spazierhof unter Aufsicht, gesonderte Benutzungszeiten des Kraft- bzw. Fitnessraums, getrennte Besuchsnachmittage für Angehörige usw.).

Der Betreuungs- und Sicherheitsdienst musste sich ebenfalls an die weiblichen Bewohner von Gmünden gewöhnen: Frauen haben zum Teil andere Bedürfnisse und Interessen als die männlichen Gefangenen. Plötzlich ist im Gefängnisladen Make-up und Nagellack nachgefragt worden.

2018 waren insgesamt 55 weibliche Gefangene in Gmünden in der neu eröffneten Frauenabteilung im Strafvollzug, wovon lediglich eine Gefangene wieder in den zuständigen Kanton zurück versetzt werden musste. Zwei Gefangene wurden wiederum aufgrund ihres auffälligen Verhaltens von anderen Strafanstalten nach Gmünden versetzt – beide Gefangene konnten bis zum Strafenende bei uns im Vollzug bleiben.

Das Pilotprojekt Frauenvollzug in Gmünden dauert noch bis Sommer 2019.

Betreuungs- und Sicherheitsdienst (BSD)

Sechs Mitarbeiter des Betreuungs- und Sicherheitsdienstes gaben im Verlauf des Jahres ihre Tätigkeit in Gmünden auf (davon eine Kündigung seitens Arbeitgeber). Im Frühling wurden deshalb neue Mitarbeiter rekrutiert, welche in der zweiten Jahreshälfte die neue und interessante Herausforderung im Betreuungs- und Sicherheitsdienst aufnahmen. Aufgrund der hohen Motivation und des überdurchschnittlichen Engagements der neuen Mitarbeiter konnten sie sich sehr schnell einarbeiten, so dass die Sicherheit und Betreuung jederzeit gewährleistet war. Das neue Team hat sich bis zum Jahresende eingespielt und geformt. Der Vollbestand des BSD-Teams ist noch nicht erreicht. Aufgrund der unerwarteten und plötzlichen Bekanntmachung des Regierungsrates anfangs Oktober 2018 betreffend allfälliger Schliessung der Gefängnisse Gmünden konnten die vakanten Stellen noch nicht besetzt werden. Der aus den Vakanzen sich ergebende Mehraufwand wurde durch die bestehenden Mitarbeitenden übernommen. Unterstützt wurde das BSD-Team im 2018 unter anderem von zwei Teilnehmern des RAV-Einsatzprogrammes sowie von einem Zivildienstleistenden.

Ein weiteres Novum im 2018 war die Einstellung von zwei Mitarbeiterinnen im BSD, die nur schon wegen der Implementierung der Frauenabteilung notwendig gewesen ist. Die Aufnahme der Mitarbeiterinnen im Team erfolgte reibungslos. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Einsatz der Mitarbeiterinnen im BSD sind sehr gut.



Jahrzehnte lang war in Gmünden jeweils lediglich ein Mitarbeiter des BSD in der Nacht im Dienst bzw. vor Ort, was im Herbst sein jähes Ende fand: Aufgrund dieses Sicherheitsrisikos gab es ab 1. September 2018 diesbezüglich eine Veränderung. Seither arbeiten jeweils mindestens zwei Mitarbeiter in der Nacht.

Ramadan

Die Gefangenen im Kantonalen Gefängnis und in der Abteilung Spezialvollzug konnten im 2018 erstmals am Ramadan teilnehmen. Für die Gefangenen im offenen Normalvollzug besteht dieses Angebot seit Jahren. Da die gläubigen Gefangenen während des Fastenmonats Ramadan zwischen Sonnenauf- und -untergang sowohl auf feste wie auch auf flüssige Nahrung verzichten, erhielten sie jeweils am Vorabend ein Säcklein mit dem Frühstück und Kaffeepulver in die Zelle. Die Gefangenen waren somit im Stande, selbstständig vor Sonnenaufgang und vor Zelenaufschluss das Frühstück in der Zelle einzunehmen. Die Rückmeldungen der teilnehmenden Gefangenen waren positiv.

Abteilung Spezialvollzug

Bisher wurde die Abteilung Spezialvollzug von einem Sozialpädagogen geführt. Die Betreuung wird unter der Woche mehrheitlich durch einen Sozialpädagogen sichergestellt - am Wochenende durch den BSD. Als Unterstützung wurde Ende Jahr eine Fachhochschulstudentin Sozialpädagogik für ein Praktikum in der Abteilung Spezialvollzug angestellt. Sie wird im Februar 2019 das halbjährige Praktikum beginnen. Ziel ist, dass im Spezialvollzug die Betreuung auch am Wochenende oder an Feiertagen durch ein spezialisiertes Betreuungsteam sichergestellt wird.

Abschliessend möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des BSD und der Abteilung Spezialvollzug für ihren Einsatz und die Leistung - auch in schwierigen Situationen - herzlich bedanken.

Nicolas Hug
Leiter Vollzug



3 Spezialvollzug (SV)

In meinem Arbeitsbereich lag im Jahr 2018 die Betreuung im Vordergrund. Aus diesem Grund möchte ich auch den Jahresbericht aus einem anderen Blickwinkel präsentieren lassen. Zu diesem Zweck habe ich einen Gefangenen der Abteilung SV angefragt, ob er einen Rückblick auf das Berichtsjahr verfassen möchte.

Matthias Konrad

Fachperson Betreuung Abteilung SV

Hier folgt der Rückblick des Gefangenen:

Alle Mitgefangenen in der Spezialabteilung der Strafanstalt Gmünden wie auch ich haben grosse Freunde daran, dass mir die Möglichkeit gegeben wird, aus meiner Sicht einen Beitrag zum Jahresbericht zu geben. Seit Dezember 2016 bin ich auf dieser Abteilung «hängengeblieben» und ich kenne den SV gut, wie keine anderer. Ich bin täglich 24 Stunden und 365 Tage im Jahr hier. Auch ich erlebte mache Mitgefangene, die mit sich und anderen nicht klar gekommen sind. Ähnliche «Typen» musste auch Herr Konrad als Betreuer aushalten, aber die Nerven verlor er dabei nie. Er war stets höflich mit den Gefangenen und wenn einer «austickte», versuchte er es jedes Mal zuerst ein Gespräch zu führen, bevor er den Sicherheitsdienst aufbot. Einer hatte einen Staubsauger-Tick und saugte täglich seine Zelle eine Stunde lang. Ein anderer setzte den Duschboden unter Wasser, weil ihm ein Lappen herunterfiel - der Korridor glich einem Flussbett. Der «Baron», wie er sich selber nannte, war der Grösste: Zuerst zerstörte er den Feuermelder in seiner Zelle, dann zündete er ein Lagerfeuer darin an. Ein anderes Mal setzte er sogar seine Zelle unter Wasser, indem er den Abfluss verstopfte. Einige der Gefangenen im SV sind wirklich gesundheitlich angeschlagen - aber die jammern nicht. Andere wollen durch Gejammer und Faulheit auf sich aufmerksam machen, aber das durchschaut Herr Konrad hier im SV sehr schnell. Keiner ist unschuldig hier in «Gmünden» hinter Gittern - auch ich nicht.

Das Jahr war sehr turbulent und es stellte sich heraus, dass die Bauweise der Containerabteilung, in welcher der SV untergebracht ist, den Belastungen eines Vollzugs nicht immer standhielt. So mussten vier massive Türen eingebaut werden. Auch die Wasserleitungen waren im Winter zum Teil eingefroren. Die betroffenen Gefangenen mussten das Wasser zum Zähneputzen und für die WC-Spülung in PET-Flaschen aus der Dusche holen. Meiner Meinung nach steht die Containerabteilung zu nahe am Zaun und diesen Umstand nutzten einige Gefangene schamlos aus.

Der Einkauf im Vollzug ist auch dank Herrn Konrad angepasst worden und es sind jetzt mehr Produkte erhältlich. Als positives möchte ich noch erwähnen, dass seit Herr Czine Abteilungsleiter im Sicherheitsdienst ist, alle Gefangenen im SV mit Herrn Konrad selbständig zum Einkaufen in den Anstalts-Kiosk gehen können. Das ist ein gutes Omen, wenn man genug Geld auf der Tax-Karte hat. So ist es jetzt möglich, von Sonderangeboten zu profitieren, die nicht auf der Einkaufsliste stehen. Mitinsassen und ich würden es begrüßen, wenn jede Woche ein Einkaufstag angeboten würde und nicht wie bis anhin nur alle vierzehn Tage.

Jeden zweiten Freitag haben wir eine Gruppensitzung und es ist für alle Pflicht, daran teilzunehmen. Es gilt ja als Arbeitszeit. Diese Gesprächsrunde hat auch Herr Konrad ins Leben gerufen und er legt auf die Teilnahme grossen Wert. In den «Runden» besprechen wir die kommende Woche und spezielle Anliegen. Wir besprechen zum Beispiel



den Putzplan oder wie ein respektvolles Zusammenleben im SV funktionieren kann, damit es möglich ist, trotz grundlegender Meinungsunterschiede, einen anständigen Umgang miteinander zu haben. Manchmal feiern wir auch den Abschied eines Kollegen und sitzen einfach nur so zusammen und trinken Kaffee. Jeden Monat bekommen wir im Durchschnitt zwei neue Mitinsassen aus verschiedenen Nationen. Darum ist die Freitagssitzung sehr wichtig für uns.

Im Spazierhof (SV-Garten) wurde 2018 eine dringend benötigte Erneuerung eingeführt: Die «Hölzigen» haben ein Vordach mit Seitenwänden gezimmert, so dass wir auch bei Regen an die frische Luft in der Spazierstunde gehen können. Samstags und sonntags brauchen wir an sonnigen Tagen nicht mehr in den KG-Hof (Kant. Gefängnis) spazieren zu gehen, sondern wir können normal in den SV-Garten spazieren. Dies dank des Einsatzes von Herrn Hug und Herrn Czine. Nachträglich danken noch mal alle Insassen, Herrn Hug und Herrn Czine für diese Verbesserung.

Im Juni haben wir im Arbeitsbereich der SV-Abteilung neu eine Drechselbank bekommen, so dass wir auch Kundenaufträge annehmen können. Das ist Neuland für mache Insassen und wir staunten nicht schlecht, was man damit alles «werken» kann. Besondere Fähigkeiten zeigte ein Basler Gefangener, der nach Anleitung von Herrn Konrad schöne Holzschüsseln drechseln konnte. Begeisterung von diesem Mitgefangenen haben wir in seinem Gesicht gesehen. In kurzer Zeit wurden etwa 40 Schüssel angefertigt. Im Februar nahm ebenfalls auch ein neuer Vollzugsleiter seine Arbeit in Gmünden auf. Ich persönlich stufte Herrn Hug als korrekten, kompetenten und ehrlichen Menschen ein. Ich persönlich habe keine Probleme mit ihm, aber es gibt auch andere, die ihn am liebsten auf den Mond schießen würden. Beim Betreuungs- und Sicherheitspersonal haben wir einen regen Wechsel gehabt. Die Hälfte des Personals ist aus verschiedenen Gründen gegangen. Von der «alten» Garde sind noch drei übrig geblieben. Die «Neuen» mussten sich zuerst einmal zurechtfinden und die Abläufe kennenlernen. Diese Unsicherheit fiel oft zu unsern Gunsten aus. Aber ich möchte auch betonen, dass jetzt alles klappt und das Sicherheitspersonal seit einigen Monaten vollständig eingearbeitet ist. Das Personal ist höflich und nett, wenn man keinen «Sch-eiss» baut.

Aus den Medien entnehmen wir am 04.12.2018, dass eine Schliessung der Strafanstalt Gmünden droht. Meiner Ansicht nach wäre es angebracht gewesen, wenn der Landammann auch die betroffenen Insassen informiert hätte. Auch wenn wir nur vorläufig im Gmünden leben, hätte eine allfällige Schliessung für uns einschneidende Folgen: Wir würden wahrscheinlich einfach irgendwo, ohne Mitspracherecht, platziert und es gibt nicht so viele Haftplätze in einem Spezialvollzug in der Schweiz

Als Projekt Weiterentwicklung Gmünden schlage ich dem Landammann vor, eine sanfte Renovierung zu veranlassen. Die Grundmauern sind in Ordnung. Nur die Innenräume sind veraltet und entsprechen nicht mehr dem modernen Strafvollzug. Eine Sanierung ist auch bei laufendem Betrieb möglich. Im Strafvollzug sind immer mehr Plätze gefragt für ältere und kranke Menschen, die mit Gesetz in Konflikt gekommen sind. Ich würde den Schwerpunkt der Strafanstalt in diese Richtung auslegen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals bei Herrn Konrad, dass ich hiermit meinen Teil zum Jahresbericht beitragen konnte.



4 Sozialarbeit und Gesundheit

Atemlos... nein, nicht durch die Nacht, viel eher durch den Arbeitsalltag... So lässt sich das Jahr 2018 beschreiben. Wie im Vorjahr war wiederum eine hohe Gefangenenfluktuation zu verzeichnen. Im Bereich Sozialarbeit und Gesundheit ist der Arbeitsaufwand durch Ein- und Austritte am höchsten. Alle Gefangenen müssen gesundheitlich erfasst und medizinisch betreut werden. Für alle Gefangenen muss ein Kostenträger für Gesundheitskosten gefunden werden. Die langwierigen Abklärungen der Zuständigkeiten, das Beschaffen und Ausfüllen zahlreicher Formulare und das mühsame Zusammentragen von Dokumenten habe ich im Jahresbericht 2009 beschrieben. Vor der Entlassung müssen die meisten Gefangenen wieder auf medizinischen und sozialen Fachstellen eingebunden werden. Egal, ob jemand für zehn Tage, zehn Wochen oder zehn Monate in Haft ist, die Eintrittsabklärungen und Austrittsvorbereitungen bereiten denselben Aufwand. Im Jahr 2018 waren 293 Ein- und 294 Austritte (Strafanstalt und Kantonales Gefängnis zusammen) zu verzeichnen, also pro Woche ungefähr sechs Eintritte und ebenso viele Entlassungen.

Im Bereich Sozialarbeit und Gesundheit waren auch mehrere personelle Änderungen zu verzeichnen. Im Februar 2018 kam Herr Kuster, als neuer Sozialarbeiter in Ausbildung, ins Team. Er studiert an der FH St. Gallen Sozialarbeit und absolvierte zwischen Juli und Dezember 2018 das erste Praktikum des Studiums. Seine Vorgängerin, Frau Müller, ebenfalls FH-Studentin, verliess uns Ende Juli 2018, um auf der Berufsbeistandschaft Herisau ihr zweites Praktikum anzutreten. Die Stelle auf dem Gesundheitsdienst war zwischen Februar und Mai 2018 vakant. Im Juni wurde ein neuer Gesundheitsfachmann eingearbeitet. Er verliess uns auf Oktober während der Probezeit. Erfreulicherweise kam auf November Herr Polat als neuer Gesundheitsfachmann ins Team. Im September 2018 trat Herr Hefti die Stelle als Leiter der Administration an. Als Novum hätte Herr Hefti den Bereich Sozialarbeit und Gesundheit im Erledigen von administrativen Tätigkeiten unterstützen sollen. Er wurde gewissenhaft eingearbeitet und fand sich in den Strukturen und Abläufen schnell zurecht.

Dann kam die Hiobsbotschaft: Herr Landammann Signer eröffnete dem Personal Anfang Oktober 2018, die Regierung ziehe in Erwägung, die Strafanstalt Gmünden zu schliessen. Ein konkreter Entscheid wurde auf Ende November 2018 in Aussicht gestellt und später auf April 2019 verschoben. Aufgrund dieser Unsicherheit kündigte der neue Leiter der Administration innerhalb der Probezeit. Die neu geschaffene Entlastung für den Bereich Sozialarbeit und Gesundheit fiel dahin. Auch Herr Kuster, Sozialarbeiter in Ausbildung, orientierte sich neu. Er kündigte auf Ende Januar 2019.

Sicherlich beinhaltete das Jahr 2018 auch frohe Momente. Im Frühling konnte die neue Frauenabteilung für offenen Vollzug eröffnet und bezogen werden. Auf dieser Abteilung wird Gruppenvollzug umgesetzt. Die Abteilung erfüllt die Anforderungen des modernen Strafvollzugs und wird von den einweisenden Behörden sehr geschätzt. Ab Januar 2018 wurde die neue Hausordnung umgesetzt. Sie erweist sich als geeignetes Instrument im Arbeitsalltag, was uns sehr freut.

Ich bedanke mich bei allen internen und externen Arbeitspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit.

Susan Bremgartner

Leiterin Sozialarbeit und Gesundheit

5 Arbeit und Agogik

Frauenabteilung

Der Jahresanfang 2018 forderte uns einiges an Energie ab. Es wurde mit Hochdruck am Umbau der neuen offenen Frauenabteilung gearbeitet. In einem ersten Schritt wurden die Zellen und Gänge renoviert. Parallel dazu mussten im Werkstattgebäude die bestehenden Arbeitsräume im Dachgeschoss weichen, damit die Zellenplätze der Halbgefangenschaft neu im Werkstattgebäude untergebracht werden konnten.

Die ersten weiblichen Gefangenen bezogen die frisch renovierten Zellen Ende Februar 2019 und führten die Renovationsarbeiten weiter. Sie waren sehr motiviert und mit viel Elan an der Arbeit.

Vor dem Umbau:



Aufenthaltsraum



Arbeitsbereich

Folgende Arbeiten wurden durch Gefangene ausgeführt:

- Malerarbeiten
- Reinigungsarbeiten: Wände, Fensterrahmen und Türen mit Nikotin-Reiniger abreiben
- Löcher verspachteln
- Schleifarbeiten
- Sockelleisten ersetzen
- Herstellen von Fenstergittern
- Herstellen von Stahlgittertüren
- Herstellen von Absturzsicherungsgitter im Treppenhaus
- Reparieren von Zellenmobiliar
- Unterstützung der Handwerker

Der neue Arbeitsbereich in der Frauenabteilung musste nebst den Renovationsarbeiten geplant und eingerichtet werden. Der Werkbereich sollte Platz für elf Gefangene bieten und nebst Industriearbeiten ein Näh- und Stickatelier beinhalten.

Die Mitarbeiter und die Gefangenen trieben die Umbauarbeiten mit grossem Engagement voran, damit die „offizielle“ Eröffnung am 1. April 2018 stattfinden konnte. Gemeinsam und mit viel Engagement aller Beteiligten konnte dieses hoch gesteckte Ziel erreicht werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Sowohl Einweisungsbehörden als auch Besucherinnen und Besucher, welche die neue Abteilung gesehen haben, waren durchwegs positiv überrascht.

Nach dem Umbau:



Arbeitsbereiche

Erweiterung im Bereich Arbeit und Agogik

Im April 2018 konnte mit dem Arbeitsbereich der neuen Frauenabteilung gestartet werden. Dieser ist ebenfalls dem Bereich Arbeit und Agogik angegliedert.

Die Küche der Frauenabteilung konnte im August 2018 ihren Betrieb aufnehmen. Diese untersteht ebenfalls dem Arbeitsbereich und wird von den Arbeitsagoginnen betreut.

Konzept Wohngruppe

Die neue Frauenabteilung wird als offene Wohngruppe geführt. Die Mahlzeiten nehmen die Frauen gemeinsam in der Wohnküche der Frauenabteilung ein. Während der Freizeit haben die Frauen unter anderem die Möglichkeit, im Aufenthaltsraum zusammen ihre Freizeit zu verbringen.

Nach dem Umbau:



Küche



Aufenthaltsraum

Neue Mitarbeiterinnen

Für unsere neue Frauenabteilung konnten wir zwei neue Mitarbeiterinnen gewinnen: Karin Frick arbeitet seit dem 13. August 2018 und Sarah Wanner seit dem 1. Oktober 2018 in der Strafanstalt Gmünden. Beide haben sich gut ins Team eingelebt und sind sehr motiviert an ihrer Arbeit dran. Der weitere Aufbau der Abteilung, das Gestalten der Prozesse sowie die Entwicklung der neuen Produkte verlangt den beiden einiges ab. Wir freuen uns, dass sie von unseren Ideen genauso begeistert sind wie wir und heissen sie herzlich willkommen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Zivildienstleistenden für ihren Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung bei allen Projekten, welche wir im 2018 umgesetzt haben, herzlich bedanken. Sie haben Grossartiges geleistet.

Daniel Meuri

Leiter Arbeit und Agogik

6 Jahresstatistiken

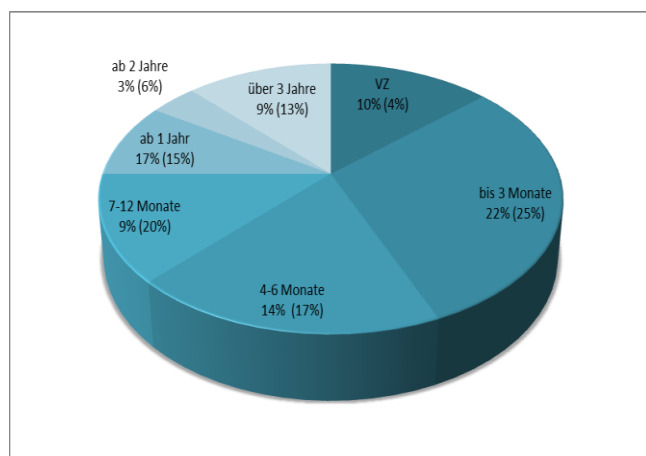
6.1 Gefangenenbewegungen im Jahresvergleich

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Eintritte	215	197	154	152	150	145	164	113
Austritte	214	185	158	148	150	152	154	115

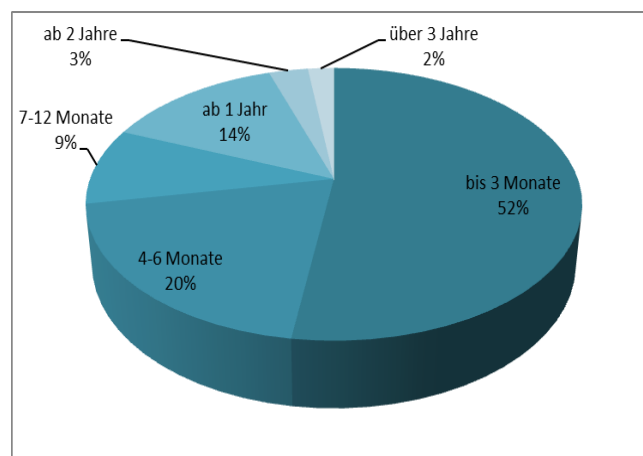
6.2 Auslastung im Jahresvergleich

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Verpflegungstage	21'862	22'187	19'567	20'388	21'271	20'254	19'690	18'843
Auslastung ¹	85.00%	98.05%	92.40%	96.30%	100.50%	95.63%	101.80%	97.40%

6.3 Gefangene nach Strafdauer gemäss Gerichtsurteil



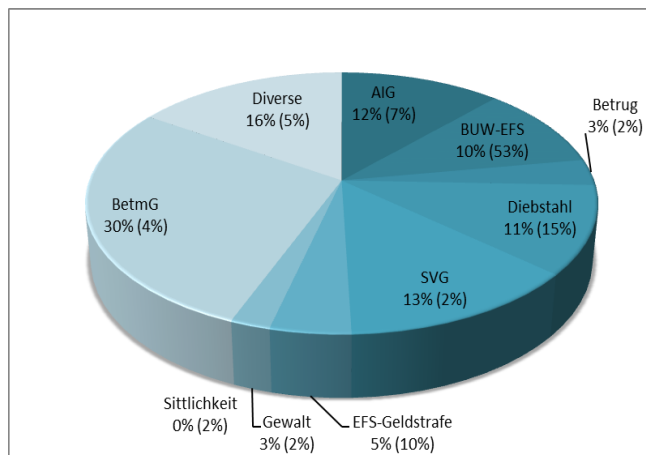
6.4 Gefangene nach effektiver Aufenthaltsdauer²



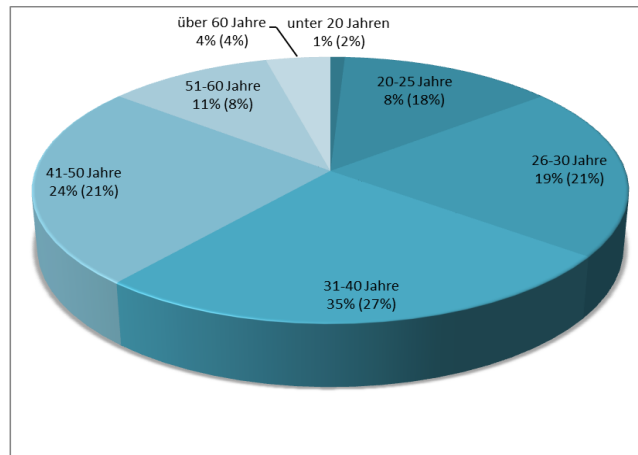
¹ Stichtag für die Zählung ist gemäss der Vorgabe des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats jeweils der letzte Tag im Monat.

² Ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da diese Darstellung erst ab 2018 gemacht wird.

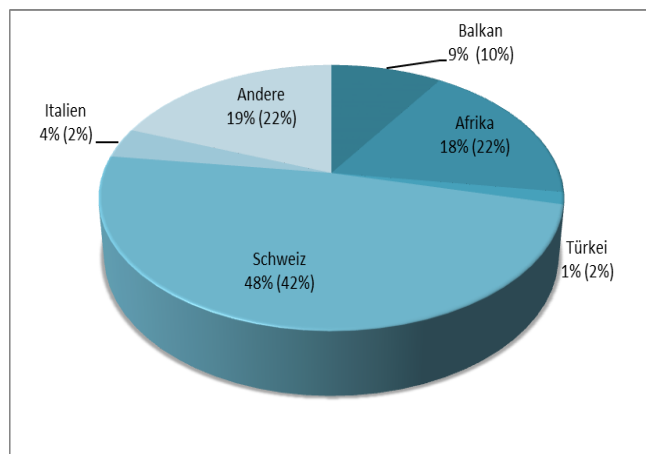
6.5 Gefangene nach Delikten



6.6 Gefangene nach Alter



6.7 Gefangene nach Nationalität



Abkürzungsverzeichnis:

AIG	Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (bis 31. Dezember 2018 AuG)
BetmG	Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe
BUW-EFS	Bussenumwandlung-Ersatzfreiheitsstrafe
EFS-Geldstrafe	Ersatzfreiheitsstrafe-Geldstrafe
SVG	Strassenverkehrsgesetz
VZ	Vorzeitiger Strafvollzug

(..%) = Vorjahr 2017

7 Disziplinarfehler (basierend auf der Hausordnung vom 1. Januar 2018)

Disziplinarfehler	Anzahl Tatbestände								
	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	
Flucht, Fluchtversuch und Fluchthilfe									
a1) Flucht (Überwindung eines Hindernisses)		2	5	}					
a2) Entweichung ab Arbeitsplatz (Weglaufen ab Arbeitsplatz, ab offenem Platz)	3	2	6						
a3) Nicht-Rückkehr aus Urlaub / Ausgang (zu späte oder keine Rückkehr)	3	3	6		7	8	14	11	4
a4) Fluchtversuche			3						
b) tätliche und beleidigende Angriffe auf Mitgefängene oder Mitarbeitende	16	5	12	14	4	9	10	6	
c) Arbeitsverweigerung und Aufwiegelung sowie Nichtrückkehr von einer externen Beschäftigung	10	5	11	6	5	3	3	10	
d) Missbrauch des Urlaubs, Ausgangs- oder Besuchsrecht	16	6	8	20	22	10	9	25	
e) unerlaubter Verkehr mit Personen ausserhalb der Anstalt	2	0	0	0	1	0	0	0	
f) Ein- und Ausführen, Herstellung, Besitz und Weitergabe von verbotenen Gegenständen, insbesondere von Waffen oder waffenähnlichen Gegenständen oder von Schriftstücken, Mobiltelefonen und nicht bewilligtem Geld unter Umgehung der Kontrolle	36	7	13	9	16	16	14	22	
g) Beschädigungen von Gebäuden und Gegenständen, Verschleuderung von Material oder mangelnde Sorgfalt im Umgang mit Tieren	23	2	0	10	12	1	9	3	
h) Einführen, Besitz, Herstellung, Konsum von oder Handel mit Drogen oder Alkohol sowie Missbrauch von Medikamenten	85	58	50	81	82	69	93	79	
i) ungebührliches Verhalten gegenüber dem Anstaltspersonal, Mitgefängenen und Drittpersonen	34	8	6	21	17	7	9	16	
j) Missachtung von ausdrücklichen Anordnungen	67	9	14	66	122	37	15	38	
k) Verhalten, welches die Ordnung und Sicherheit gefährdet oder gefährden kann	64								

Suchtmittelkontrollen

	Anzahl Urinproben	Cannabis/THC positiv	Opiate positiv	Kokain positiv
2018	714	77	43	41
2017	282	30	11	9
2016	217	32	9	6
2015	258	37	6	22
2014	233	37	4	9
2013	208	44	6	11
2012	245	37	7	18
2011	299	47	5	2

Bei jedem Neueintritt wird eine Urinprobe abgenommen. Geahndet werden nur positive Urinproben, die auf eine Konsumation während des Vollzugs zurückzuführen sind.

8 Wirkungsziele gemäss Leistungsvereinbarung 2016 – 2019³

Wirkungsziel			
Weniger Versetzungen in andere Anstalten als Durchschnitt der Vorjahre			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Versetzungen, die von den Gefängnissen Gmünden initiiert wurden (im Verhältnis zur Gesamtanzahl ⁴ Gefangene)	12 (3.9%)	11 (3.1%)	18 (5%)
Bemerkungen:			
<p>17 männliche und eine weibliche Gefangene mussten in diesem Jahr aufgrund ihres Verhaltens in andere Gefängnisse/Anstalten bzw. zurück in die für sie zuständigen Kantone versetzt werden. Die Gründe für die Versetzungen waren unter anderem: Schwache oder keine Absprachefähigkeit, mehrmaliges Nichtbefolgen der Hausordnung in krasser Weise, Unruhestiftung im Vollzugsalltag, Angriff auf Gefängnispersonal oder offensichtliche Nichteignung für den Gruppenvollzug. Eine zur Verfügung Stellung erfolgt in der Regel als letztes Mittel.</p> <p>Im Berichtsjahr musste ein Gefangener aus gesundheitlichen/medizinischen Gründen in eine adäquate Anstalt versetzt werden musste.</p>			

Wirkungsziel			
Wenig Fluchten ab Strafanstalt			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Fluchten (Versuche) / davon polizeilich angehalten bzw. selbstständig gestellt	5 (3) 4	2 (0) 2	0 (0) 0
Anzahl Entweichungen ab Arbeitsplatz (Versuche) / davon polizeilich angehalten bzw. selbstständig gestellt	6 (0) 5	1 (1) 1	3 (0) 2
Anzahl Nichtrückkehr aus Freigängen (Ausgang/Urlaub) / davon polizeilich angehalten bzw. selbstständig gestellt	6 (0) 6	3 (0) 3	3 (0) 3
Bemerkungen:			

³ Vgl. Leistungsvereinbarung 2016 – 2019 mit der Strafanstalt Gmünden / Kantonales Gefängnis Appenzell Ausserrhoden, Seite 3 ff.

⁴ Gesamtanzahl Gefangene in den Gefängnissen Gmünden (Normalvollzug, Untersuchungshaft, Polizeishaft, Ausschaffungshaft usw.): 2016 (307) / 2017 (350) / 2018 (360).

Wirkungsziel			
Angemessene Disziplinerungen			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl verfügte Disziplinarverfügungen (im Verhältnis zur Gesamtanzahl Gefangene)	94 (30.6%)	78 (22.3%)	189 (52.5%)
Anzahl Rekurse gegen Disziplinarverfügungen (im Verhältnis zur Anzahl verfügten Disziplinarverfügungen)	4 (4.3%)	4 (5.1%)	8 (4.2%)
Anzahl Gutheissungen von Rekursen gegen Disziplinarverfügungen durch das Departement Inneres und Sicherheit	0	0	0
Bemerkungen: Auffällig war die Zunahme der Anzahl Disziplinerungen in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren. Ob diese Zunahme im Zusammenhang mit dem Verhalten der Gefangenen, mit rigoroseren Kontrollen bzw. dem neuen Betreuungs- und Sicherheitsdienst in Zusammenhang steht oder ob eine Zunahme aufgrund der neuen Hausordnung zu verzeichnen ist, kann nicht abschliessend beurteilt werden.			

Wirkungsziel			
Reduktion der Rückfallquote während des Vollzuges			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl bekannte Straftaten während des Vollzuges	0	0	1
Bemerkungen: Die Straftat wurde zufällig in Erfahrung gebracht, als während des Strafvollzugs das entsprechende Urteil dem Gefangenen zugestellt wurde.			

Wirkungsziel			
Belegung ca. 90 bis 100% im Normalvollzug in der Strafanstalt			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Auslastungsquote im Normalvollzug (Strafanstalt)	92.40%	98.05%	85.0%
Bemerkungen: Stichtag für die Zählung ist gemäss der Vorgabe des Ostschweizer Strafvollzugskonkordats jeweils der letzte Tag im Monat. Dies bedeutet, dass die tatsächliche Auslastung mit dieser Prozentangabe nicht widerspiegelt wird.			

Wirkungsziel			
Wenig Rückstufungen (max. 5 - 10%) im Normalvollzug			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Versetzungen vom Normalvollzug in den Spezialvollzug (SV) (im Verhältnis zur Gesamtanzahl Gefangene)	10 (3.3%)	3 (0.9%)	2 (0.6%)
Anzahl Versetzungen vom Normalvollzug ins Kant. Gefängnis (im Verhältnis zur Gesamtanzahl Gefangene)	8 (2.6%)	3 (0.9%)	7 (1.9%)
Anzahl Versetzungen vom Roten ins Weisse Haus	4	4	7
Bemerkungen:			
Gefangene dürfen bei guter Führung und Bewährung im Normalvollzug auf Gesuch hin ins Rote Haus einziehen (Duschen auf der Etage, Telefonkabinen in der Abteilung und die Zellen sind grösser als im Weissen Haus). Bei Fehlverhalten bzw. nach Disziplinierungen müssen die Gefangenen das Rote Haus verlassen und werden danach in der Regel im Weissen Haus einquartiert.			
Im Frühling 2018 wurde der zweite Stock des Roten Hauses in eine Frauenabteilung umgewandelt, weshalb die Anzahl Zellen für männliche Gefangene im Roten Haus dezimiert wurde.			

Wirkungsziel			
Abbruch der Arbeitsverhältnisse im Arbeitsexternat (AEX) sind Ausnahmen			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Abbrüche der Arbeitsverhältnisse im Arbeitsexternat	0	0	0
Bemerkungen:			
Anzahl Gefangene im Arbeitsexternat: 2016 (1) / 2017 (3) / 2018 (2)			

Wirkungsziel			
Keine Straftaten im Urlaub Arbeitsexternat (AEX)			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Straftaten, die während des Freigangs verübt wurden	n.b.	n.b.	n.b.
Bemerkungen:			
n.b. = zum Zeitpunkt der Erhebung nicht bekannt			

Wirkungsziel			
Wenig Versetzungen von der Halbgefangenschaft in den Normalvollzug			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Versetzungen von der Halbgefangenschaft in den Normalvollzug	0	1	1
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Anzahl Wechsel vom Spezial- in den Normalvollzug			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Übertritte vom Spezial- in den Normalvollzug	10	12	8
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Keine Fluchten resp. Ausbruch nicht akzeptabel (aus Kant. Gefängnis)			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Fluchten aus dem Kant. Gefängnis	0	0	0
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Verhinderung resp. Minimierung von Suizid			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Suizide (inkl. Versuche)	0	0	0
Bemerkungen:			
In den Jahren 2016 bis und mit 2018 war ein Todesfall zu verzeichnen (2016: Aussergewöhnlicher Todesfall infolge Medikamentenmissbrauch).			

Wirkungsziel			
Keine Beschwerden der verschiedenen Kontrollorgane (Kant. Gefängnis)			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Beschwerden der Kontrollorgane	0	0	0
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Belegung nach Bedarf ca. 70 bis 80% (Kant. Gefängnis)			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Auslastungsquote des Kant. Gefängnisses	*	*	*
Bemerkungen:			
* = Ausschaffungs- sowie Untersuchungshaft werden im Kant. Gefängnis vollzogen. Sofern das Platzangebot es zulässt, wird im Kant. Gefängnis zusätzlich geschlossener Strafvollzug durchgeführt.			

Wirkungsziel			
Keine oder wenige Abbrüche im BiSt (Bildung im Strafvollzug)			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Abbrüche im BiSt	k.A.	1	1
Bemerkungen: k.A. = Die Fachstelle Bildung im Strafvollzug BiSt konnte für das Jahr 2016 keine entsprechenden Zahlen liefern.			

Wirkungsziel			
Anschlusslösung 100%			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Die Anschlusslösungen (Unterbringung, Lebenskostensicherung und Termine auf Fachstellen) sind in den individuellen Schlussberichten aufgeführt.	100%	100%	100%
Bemerkungen: Ausgenommen sind Anschlusslösungen für Gefangenen, welche ausgeschafft werden.			

Wirkungsziel			
Vollbeschäftigung (95%) der Gefangenen in der Strafanstalt gewährleisten			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Die Gefangenen sind über 95% der möglichen Gesamtarbeitszeit im Arbeitsbereich beschäftigt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Hoher Qualitätsstandard wird erreicht			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl 8-D-Report (Beanstandungsbericht) von einem Kunden	4	4	2
Bemerkungen:			

Wirkungsziel			
Produktionskosten zu 90% gedeckt			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Produktionskosten zu 90% gedeckt	nein	teilweise	ja
Bemerkungen: 2017 wurden alle laufenden Produkte nachkalkuliert. Es wurde festgestellt, dass ein Grossteil der Produkte nicht kostendeckend hergestellt werden konnte. Die Erfahrung zeigt, dass viele Grosskunden inzwischen im Ausland produzieren oder die Produktion automatisiert haben.			

Wirkungsziel			
Anzahl Arbeitsunfälle			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl verzeichnete Arbeitsunfälle	3	2	5
Bemerkungen:			
Tätlichkeiten unter den Gefangenen, welche zu Arbeitsausfällen führten, sind in dieser Statistik nicht aufgeführt.			

Wirkungsziel			
Rückmeldungen vom Arbeitsinspektorat			
Indikatoren/Kriterien	2016	2017	2018
Anzahl Rückmeldungen	k.A.	k.A.	k.A.
Bemerkungen:			
k. A. = Das Arbeitsinspektorat war während der letzten 3 Jahre nicht in den Gefängnissen Gmünden vor Ort.			



Personalbestand per 31. Dezember 2018

Direktorin	Alexandra Horvath
Leiter Vollzug	Nicolas Hug
Leiterin Sozialarbeit und Gesundheit	Susan Bremgartner
Leiter Arbeit und Agogik	Daniel Meuri
Leiter Administration	Dario Malgiaritta
Administration	Inge Looser
	Jessica Maurer (Kaufmännische Lernende)
Sozialarbeiter in Ausbildung	Mathias Kuster
Gesundheitsdienst	Deniz Polat
Abteilungsleiter Betreuungs- und Sicherheitsdienst	Sandor Czine
Mitarbeiter Betreuungs- und Sicherheitsdienst	Bektesh Bekteshi
	Urs Bischofberger
	Adrian Fehr
	Jessica Flammer
	Roger Monn
	Xhafer Morina
	Alexander Stricker
	Sancho Thiemann
Abteilung Spezialvollzug	Mathias Konrad
Mitarbeiter Arbeit und Agogik	Sabri Alan (Aushilfe Transporte)
	Karin Frick
	Tanja Heinzle
	Werner Hug
	Robert Pedrini
	Gabriela Rinaldi (Hauswartin / Techn. Dienst)
	Athena Sigg
	Sarah Wanner
Abteilungsleiter Küche	Urs Peter (Küchenchef)
Mitarbeiterin Küche	Erika Moser (Stv. Küchenchef)
Kunsthandwerk	Externe Kursleiter
Externe Dienste	
Arzt	Dr. med. Hans-Anton Vogel
Psychiater/Forensiker	Dr. med. Thomas Knecht
Seelsorger	Stephan Brunner (katholisch) /
	Peter Solenthaler (reformiert)
Sport	Bektesh Bekteshi
Maltherapie	Inge Looser
Zivildienstmitarbeiter	Marco Rempfler (Arbeit und Agogik)
	Fabian Sutter (BSD)